



ENERGIEFINANZIERUNGS AG

Geschäftsbericht 2015

Aktionäre

Axpo Trading AG	50.046 %
Centralschweizerische Kraftwerke AG	25.000 %
EdF Trading (Switzerland) AG	16.000 %
Repower AG	5.477 %
SN Energie AG	3.477 %

Verwaltungsrat

(Amtdauer bis Generalversammlung 2017)

Dr. Guy Bühler, Member of Executive Management der Axpo Power AG, Präsident

Clemens Hasler, Geschäftsleiter der SN Energie AG, Vizepräsident (ab 16.06.15)

Esther Denzler, Mitglied der Geschäftsleitung der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (ab 16.06.15)

Peter Lustenberger, Leiter der Produktion der Centralschweizerischen Kraftwerke AG,
Vizepräsident (bis 16.06.15)

Philipp Büssenschütt, Mitglied Geschäftsleitung der EdF Trading Ltd, London (bis 16.06.15)

Christian Hütwohl, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Centralschweizerischen Kraftwerke AG
(ab 16.06.15)

Dr. Martin Kreuzberg, Senior Vice President Origination der EdF Trading Ltd, London (ab 16.06.15)

Thomas Ruckstuhl, Head Spot Trading der Axpo Trading AG

Beat Schlegel, Senior Financial Expert der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (bis 16.06.15)

Peter Schönenberger, Head LTC & Mandates der Axpo Power AG

Geschäftsleitung

Axpo Trading AG, 8953 Dietikon

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel

Jahres- und Lagebericht

Umfeld

Die ENAG Energiefinanzierungs AG (ENAG) mit Sitz in Schwyz wurde 1990 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Abwicklung und Finanzierung von Energieverträgen, mit denen die ENAG-Aktionäre einen Teil ihres jeweiligen Strombedarfs decken.

In zwei zwischen der Axpo Trading AG (AXTA) und der Electricité de France (EdF) im Februar 1990 abgeschlossenen Verträgen hat sich die EdF verpflichtet, die AXTA langfristig mit Strom zu beliefern. Die beiden Strombezugsrechte sind nicht an ein bestimmtes Kraftwerk gebunden: Die Lieferung erfolgt aus dem gesamten Kraftwerkspark der EdF.

ENAG hat die beiden Strombezugsrechte und die dazugehörige Finanzierung anlässlich ihrer Gründung mit analogen Verträgen von der AXTA übernommen. Sie trägt auch die laufenden Kosten, die mit der Lieferung des Stromes anfallen.

Die Aktionäre sind an den Strombezugsrechten (SBR) gemäss nachfolgender Aufstellung beteiligt.

	SBR 1	SBR 2	Total
	MW	MW	MW
Centralschweizerische Kraftwerke AG	50.000	50.000	100.000
Axpo Trading AG	96.692	104.692	201.384
EDF Trading (Switzerland) AG	51.454	17.480	68.934
Repower AG	-	13.974	13.974
SN Energie AG	1.854	13.854	15.708
Total	200.000	200.000	400.000

Seit 1. Januar 1995 bezieht die ENAG aus dem SBR 1 jährlich Bandenergie mit einer Leistung von 200 MW. Lieferungen aus dem SBR 2 in Höhe von ebenfalls 200 MW erfolgen seit 1. Januar 2000. Je nach Marktlage werden die vertraglichen Lieferungen durch Bezüge am Markt ersetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben folgende, für ENAG relevante Ereignisse stattgefunden:

Im Sommer 2015 hat das französische Parlament ein Energiewendegesetz akzeptiert, das nebst dem Ausbau der erneuerbaren Energien auch eine schrittweise Reduktion des Kernenergieanteils am französischen Strommix vorsieht.

Die Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU zu einem Stromabkommen sind noch nicht abgeschlossen, so dass für die Bewirtschaftung der Grenzkapazität zwischen Frankreich und der Schweiz keine langfristig abgesicherte Lösung besteht.

Finanzieller Überblick

Jahresrechnung 2015

ENAG stellte ihren Partnern 3'504 GWh Strom zur Verfügung (Vorjahr: 3'504 GWh). Die Jahreskosten zu Lasten der Partner liegen mit 253'448 TCHF deutlich über dem Vorjahreswert von 192'771 TCHF (+31.5%). Im Vorjahr führte die Auflösung der Rückstellungen für die von EdF geltend gemachten Verluste 2004 - 2010 zu tieferen Jahreskosten.

Der Verwaltungsrat schlägt eine Dividende von 0.995% (Vorjahr 1.135%) des Aktienkapitals vor, ergänzt um die Zuweisung an die Allgemeine Reserve.

Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung erhöhte sich indirekt infolge Wegfall des Einmaleffektes im Vorjahr (Auflösung Rückstellung) um 59'106 TCHF. Die Strombeschaffung und die planmässigen Abschreibungen (unverändert gegenüber dem Vorjahr) sind die wichtigsten Aufwandpositionen. Finanzaufwand und Jahresergebnis veränderten sich nur unwesentlich.

Bilanz

Die Aktiven verminderten sich primär als Folge der planmässigen Abschreibungen und stichtagsbedingt tieferen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 167'963 TCHF.

Auf der Passivseite resultierte ein Rückgang des Fremdkapitals um 167'873 TCHF, im Wesentlichen bedingt durch die Verwendung der Rückstellung der EdF-Verluste 2011 und die Rückzahlung von Partnerdarlehen.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich, unter anderem auf der Grundlage einer von der Geschäftsleitung durchgeführten Risikoanalyse, mit der Risikosituation der Gesellschaft auseinandergesetzt.

Aufgrund der Risikosituation und der bereits umgesetzten Risikominderungsmassnahmen hat sich in der Beurteilung des Verwaltungsrates kein zusätzlicher Handlungsbedarf ergeben.

Ausblick

Grundsätzlich sollten die Aktivitäten der Gesellschaft für die nächsten Jahre im bisherigen Rahmen weitergeführt werden.

Es ist nicht vorgesehen, die Anzahl Verträge der ENAG zu ändern. ENAG hat jedoch für beide Bezugsrechte eine Verlängerungsoption. Durch die anhaltend tiefen Marktpreise ist es aus heutiger Sicht unwahrscheinlich, dass ENAG die Verträge um 15 Jahre verlängert.

EdF ist aktuell in einer intensiven Investitionsphase, einerseits um den Weiterbetrieb ihrer Anlagen langfristig sicherzustellen und andererseits, um den gesteigerten Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass die Kosten in den nächsten Jahren steigen werden, auch wenn das Vertragsportfolio konstant bleibt.

Um dem Markt zusätzliche Grenzkapazität zur Verfügung zu stellen, haben die Halter von Langfristverträgen an der französisch-schweizerischen Grenze sowie die Netzbetreiber (RTE und Swissgrid) und die Regulatoren (CRE und EICOM) vereinbart, dass die Energie der Langfristverträge zukünftig bis auf weiteres nicht nur in der Schweiz, sondern wahlweise auch in Frankreich bezogen werden darf. Diese Möglichkeit möchte ENAG ab 2016 wahrnehmen und zur Entlastung der Grenzkapazität beitragen.

Danksagung

Für das grosse Engagement und die guten Leistungen im Dienste unseres Unternehmens möchte der Verwaltungsrat den Mitgliedern der Finanzkommission und der Geschäftsleitung und allen, welche zum Wohle der Gesellschaft beigetragen haben, ihren Dank und ihre Anerkennung aussprechen.

Baden, 12. April 2016

Im Namen des Verwaltungsrates
Der Präsident:

Dr. Guy Bühler

Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	2015 TCHF	2014 TCHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	253'448	192'771
Übriger Betriebsertrag	2	10'392	11'963
Gesamtleistung		263'840	204'734
Strombeschaffung	3	-123'139	-65'391
Übriger betrieblicher Aufwand	4	-1'626	-1'627
Kapitalsteuern		-102	-77
Abschreibungen	11	-127'051	-127'051
Betriebsaufwand		-251'918	-194'146
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)		11'922	10'588
Finanzertrag		147	152
Finanzaufwand	5	-10'784	-9'274
Ergebnis vor Ertragssteuern		1'285	1'466
Ertragssteuern		-240	-271
JAHRESGEWINN		1'045	1'195

Bilanz

AKTIVEN	Anmerkungen	31.12.2015	31.12.2014
		TCHF	TCHF
Flüssige Mittel		0	4'759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	9'020	12'872
Kurzfristige Finanzforderungen	7	0	1'385
Übrige kurzfristige Forderungen	8	35'460	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9	6'930	42'767
Umlaufvermögen		51'410	61'784
Übrige langfristige Forderungen	10	0	30'538
Immaterielle Anlagen	11	769'639	896'690
Anlagevermögen		769'639	927'228
TOTAL AKTIVEN		821'049	989'012
PASSIVEN	Anmerkungen	31.12.2015	31.12.2014
		TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	9'297	10'422
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	43'061	83'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	0	4'675
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	11'831	7'349
Kurzfristige Rückstellungen	19	0	7'618
Kurzfristiges Fremdkapital		64'189	113'064
Anleihen	16	300'000	300'000
Übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17	75'000	95'000
Partnerdarlehen	18	278'384	341'326
Langfristige Rückstellungen	19	0	36'056
Langfristiges Fremdkapital		653'384	772'382
Fremdkapital		717'573	885'446
Aktienkapital		100'000	100'000
Gesetzliche Gewinnreserve		2'426	2'366
Bilanzgewinn		1'050	1'200
Eigenkapital		103'476	103'566
TOTAL PASSIVEN		821'049	989'012

Eigenkapitalnachweis

Das Aktienkapital besteht aus 100'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1'000, die zu 100 % liberiert sind. Das Eigenkapital hat sich wie folgt verändert:

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Bilanzgewinn	Eigenkapital
	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand 1.1.2014	100'000'000	2'302'000	1'268'856	103'570'856
Zuweisung Gesetzliche Gewinnreserve		64'000	-64'000	0
Dividendenausschüttung			-1'200'000	-1'200'000
Jahresgewinn 2014			1'195'000	1'195'000
Stand 31.12.2014	100'000'000	2'366'000	1'199'856	103'565'856
Stand 1.1.2015	100'000'000	2'366'000	1'199'856	103'565'856
Zuweisung Gesetzliche Gewinnreserve		60'000	-60'000	0
Dividendenausschüttung			-1'135'000	-1'135'000
Jahresgewinn 2015			1'045'152	1'045'152
Stand 31.12.2015	100'000'000	2'426'000	1'050'008	103'476'008

Geldflussrechnung

	Anmerkungen	2015 TCHF	2014 TCHF
Jahresgewinn		1'045	1'195
Abschreibungen	11	127'051	127'051
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	3'852	454
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	8	-35'459	-1
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	9	35'837	-24'334
Veränderung übrige langfristige Forderungen	10	30'538	72'915
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	-1'125	-8'869
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	-4'675	3'646
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	15	4'482	-11'903
Veränderung Rückstellungen	19	-43'674	-80'607
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		117'872	79'547
Veränderung kurzfristige Finanzforderungen	7	1'385	-1'385
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		1'385	-1'385
Rückzahlungen von Partnerdarlehen	18	-62'942	-62'942
Aufnahme von übrigen lfr. verzinslichen Verbindlichkeiten	17	0	20'000
Aufnahme von kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	13	23'061	83'000
Rückzahlung von kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	13	-83'000	-130'000
Dividendenausschüttung		-1'135	-1'200
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-124'016	-91'142
Veränderung Flüssige Mittel		-4'759	-12'980
Nachweis			
Flüssige Mittel per 1.1.		4'759	17'739
Flüssige Mittel per 31.12.		0	4'759
Veränderung Flüssige Mittel		-4'759	-12'980

Die Veränderung in den kurzfristigen Finanzforderungen im Geldfluss aus Investitionstätigkeit wie auch die Aufnahme von kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten die Veränderung des Cashpools.

Anhang der Jahresrechnung

Allgemeine Informationen

Die ENAG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Schwyz. Die Gesellschaft verfügt im Berichtsjahr (analog Vorjahr) über kein Personal.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der ENAG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Erstanwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung an die neuen Gliedungsvorschriften angepasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post und Bankguthaben.

Forderungen

Die Forderungen enthalten das Kontokorrent-Guthaben gegenüber dem geschäftsführenden Aktionär sowie das Cashpooling mit der Axpo Holding AG. Die Kontokorrent-Schuld gegenüber dem geschäftsführenden Aktionär wird unter kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten bilanziert.

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen

Die Immateriellen Anlagen umfassen die Strombezugsrechte gegenüber EdF. Die Strombezugsrechte werden zu den finanziellen Vorleistungen abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Seit 2000 wird der Nettobuchwert der Strombezugsrechte einheitlich nach der linearen Methode über die jeweilige Vertragsdauer abgeschrieben. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Strombezugsrechte und in der Folge auch die Abschreibungsdauer beträgt 25 Jahre.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden zum erwarteten, in wesentlichen Fällen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert.

Jahreskosten zu Lasten Partner

Die ENAG wird als Partnerwerkgesellschaft geführt. Die Partner (Aktionäre) übernehmen die gesamte Energieproduktion und decken im Gegenzug die jährlich anfallenden Aufwendungen sowie den Jahresgewinn. Durch die Übernahme der Aufwendungen werden die unternehmerischen Risiken der ENAG vollständig von den Partnern getragen.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen werden der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Die Absicherung von zukünftigen Verpflichtungen in fremden Währungen wird im Anhang offen gelegt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen (gegenüber Beteiligten und Organen) werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die auf Seite 2 aufgeführten Gesellschaften.

Beziehungen zu diesen werden, sofern vorhanden und wesentlich, bei den jeweiligen Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung offen gelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die Jahreskosten werden gemäss vertraglicher Regelung von den Partnern entsprechend ihrer energie-wirtschaftlichen resp. finanziellen Beteiligung am jeweiligen Strombezugsrecht übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

Der Ertrag für Urananreicherungsdienstleistungen beträgt 10'392 TCHF (Vorjahr: 11'963 TCHF).

3 Strombeschaffung

Die Strombeschaffung beinhaltet die proportionalen Kosten für die durch die Partner bezogene Energie von 96'394 TCHF (Vorjahr: 113'051 TCHF).

Die Strombeschaffung beinhaltet zusätzlich die EdF-Kostenreduktion als Folge der Preisanpassung der Betriebskosten für das Jahr 2015 von 3'839 TCHF (Vorjahr: 4'474 TCHF), die Kostenreduktion für die Preisanpassung der Betriebskosten für das Jahr 2014 von 2'055 TCHF (Vorjahr: 3'715 TCHF) und einen provisorischen Betrag für die „fixe Investitionsprämie (PFI)“ für das Jahr 2015 von 21'152 TCHF (Vorjahr: 21'375 TCHF). Im Vorjahr wurden die Rückstellungen für die von EdF geltend gemachten Verluste 2004 - 2010 von 71'400 TCHF aufgelöst.

Der Aufwand für die Urananreicherungsdienstleistungen beträgt 9'941 TCHF (Vorjahr: 11'383 TCHF). Der Vertrag zum Bezug dieser Dienstleistung läuft von 2011 bis 2015.

4 Übriger betrieblicher Aufwand

Im Übrigen betrieblichen Aufwand sind im Wesentlichen Verwaltungsrats-Entschädigungen, Geschäftsführungs- sowie Managementaufwand von Beteiligten im Betrag von 1'604 TCHF (Vorjahr: 1'604 TCHF) enthalten. Das Honorar der Revisionsstelle belief sich auf 22 TCHF (Vorjahr: 32 TCHF) für Revisionsdienstleistungen und auf 0 TCHF (Vorjahr: 0 TCHF) für andere Dienstleistungen.

5 Finanzaufwand

	2015 TCHF	2014 TCHF
Finanzaufwand gegenüber Dritten	9'862	8'108
Finanzaufwand gegenüber Beteiligten	514	758
Übriger Finanzaufwand	408	408
TOTAL	10'784	9'274

Der Finanzaufwand gegenüber Dritten beinhaltet vorwiegend den Zinsaufwand aus Fremdfinanzierungen. Aufgrund der Auflösung der EdF- Rückstellung 2004-2010 wurde im Vorjahr der Zinseffekt von 4'019 TCHF über die oben genannte Position verbucht.

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Beteiligten	9'020	12'872
TOTAL	9'020	12'872

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen aus den EdF-Kosten, die den Partnern im Dezember 2015 in Rechnung gestellt wurden.

7 Kurzfristige Finanzforderungen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Beteiligten	0	1'385
TOTAL	0	1'385

Diese Position beinhaltet das Guthaben aus dem Cashpool mit der Axpo Holding AG.

8 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Dritten	569	1
Gegenüber Beteiligten	34'891	0
TOTAL	35'460	1

Die Position gegenüber Beteiligten beinhaltet die den Partnern noch nicht in Rechnung gestellten Anteile der EdF-Rückstellung für Verluste 2011 (25'000 TCHF) sowie deren Aufzinsung (9'891 TCHF). Diese Position wurde im Vorjahr unter den übrigen langfristigen Forderungen ausgewiesen.

9 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Dritten	2'029	2'404
Gegenüber Beteiligten	4'902	40'363
TOTAL	6'930	42'767

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritte bestehen hauptsächlich aus den aktivierten Emissionskosten der langfristigen Finanzierung. Die Position gegenüber Beteiligten beinhaltet eine Abgrenzung für die Strombeschaffungskosten des Berichtsjahres. Im Vorjahr bestand diese Position aus dem Guthaben gegenüber den Partnern aus der provisorischen Schlussabrechnung der Jahreskosten 2014.

10 Übrige langfristige Forderungen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Beteiligten	0	30'538
TOTAL	0	30'538

Aufgrund der beabsichtigten Erfüllung der Forderung durch die Partner in 2016 wurde die Position im Berichtsjahr unter den übrigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

11 Immaterielle Anlagen

	SBR 1 TCHF	SBR 2 TCHF	Total TCHF
2014			
Anschaffungswert 1.1.2014	1'222'545	1'211'330	2'433'875
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2014	773'959	636'175	1'410'134
Ordentliche Abschreibungen	74'764	52'287	127'051
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	848'723	688'462	1'537'185
BILANZWERT 31.12.2014	373'822	522'868	896'690
2015			
Anschaffungswert 1.1.2015	1'222'545	1'211'330	2'433'875
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2015	848'723	688'462	1'537'185
Ordentliche Abschreibungen	74'764	52'287	127'051
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	923'487	740'749	1'664'236
BILANZWERT 31.12.2015	299'058	470'581	769'639

Seit 2001 besteht zwischen EdF und Axpo Trading AG und folglich auch ENAG die vertragliche Grundlage (Nachtrag Nr. 2) für die mögliche Verlängerung der Grundlaufzeiten um 15 Jahre auf 40 Jahre. Mit dem Nachtrag Nr. 4 vom 6. Mai 2013 wurde neu der Kaufpreis für die Verlängerung der Strombezugsrechte definiert und vertraglich geregelt. Die ENAG hat im Vorjahr eine energiewirtschaftliche Überprüfung der Verträge vorgenommen und ist zur Einschätzung gelangt, dass aufgrund der aktuellen Markt- und Kostensituation die Ausübung der Verlängerungsoptionen unwahrscheinlich ist. Deshalb wurde am 4. Juli 2014 beschlossen, die Abschreibungsdauer rückwirkend per 1. Januar 2014 auf die Grundlaufzeit der Verträge (25 Jahre) zu verkürzen. Das Laufzeitende vom SBR 1 ist der 31. Dezember 2019 beim SBR 2 ist es der 31. Dezember 2024.

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Beteiligten	9'297	10'422
TOTAL	9'297	10'422

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die noch nicht bezahlten Rechnungen des Monats Dezember.

13 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Beteiligten	43'061	83'000
TOTAL	43'061	83'000

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus dem Vorjahr (83'000 TCHF) wurden in der Berichtsperiode vollumfänglich zurückbezahlt. Per Jahresende bestehen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus dem kurzfristigen Anteil der langfristigen Finanzierungen (20'000 TCHF) sowie der Schuld aus dem Cashpool mit der Axpo Holding AG (23'061 TCHF).

14 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Dritten	0	4'675
TOTAL	0	4'675

Die Vorjahresposition bestand im Wesentlichen aus der MWST-Schuld gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

15 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Dritten	6'865	7'025
Gegenüber Beteiligten	4'966	324
TOTAL	11'831	7'349

Die passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten beinhalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen von 6'753 TCHF (Vorjahr: 6'901 TCHF). In der Position gegenüber Beteiligten ist das Guthaben der Partner aus der provisorischen Schlussabrechnung der Jahreskosten 2015 in Höhe von 3'842 TCHF enthalten.

16 Anleihen

Zinssatz	Laufzeit	Fälligkeit	Nominalwert	Nominalwert
			31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
1% ¹⁾	2003 - 2018	14.12.2018	100'000	100'000
2.625% ²⁾	2011 - 2023	31.03.2023	200'000	200'000
TOTAL			300'000	300'000

¹⁾ Der Kurswert der Anleihe beträgt per 31. Dezember 2015 101'692 TCHF

²⁾ Der Kurswert der Anleihe beträgt per 31. Dezember 2015 220'400 TCHF

17 Übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Dritten	75'000	75'000
Gegenüber Beteiligten	0	20'000
TOTAL	75'000	95'000
davon fällig in 1 - 5 Jahren	75'000	45'000
davon fällig in über 5 Jahren	0	50'000

18 Partnerdarlehen

	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Gegenüber Beteiligten	278'384	341'326
TOTAL	278'384	341'326
davon fällig in 1 - 5 Jahren	233'507	283'102
davon fällig in über 5 Jahren	44'877	58'224

19 Rückstellungen

	EdF Rückstellung 2004 - 2010 TCHF	EdF Rückstellung 2011 TCHF	EdF Rückstellung Total TCHF
2014			
Rückstellungen am 1.1.2014	75'419	48'861	124'280
Verwendung	0	-7'691	-7'691
Aufzinsung	0	2'504	2'504
Auflösung	-75'419	0	-75'419
Rückstellungen am 31.12.2014	0	43'674	43'674
Abzüglich Anteil kurzfristig	0	-7'618	-7'618
BESTAND 31.12.2014 LANGFRISTIG	0	36'056	36'056
2015			
Rückstellungen am 1.1.2015	0	43'674	43'674
Bildung	0	2'840	2'840
Verwendung	0	-48'028	-48'028
Aufzinsung	0	1'513	1'513
Rückstellungen am 31.12.2015	0	0	0

EdF rief im Jahr 2011 den vertraglich vereinbarten "clause de sauvegarde" an. Aufgrund dieser Vertragsanpassungsklausel forderte EdF wesentlich höhere Kosten bzw. eine Anpassung der Kosten an die echten Betriebskosten und Zusatzinvestitionen.

Der Nachtrag 4 zu den Verträgen zwischen EdF und Axpo führte bei ENAG einerseits zu höheren Bezugskosten, auf der anderen Seite wurden die Parameter zur Verlängerung der Verträge final definiert.

Die ENAG ist im Vorjahr zur Einschätzung gelangt, dass aufgrund der aktuellen Markt- und Kostensituation die Ausübung der Verlängerungsoptionen unwahrscheinlich ist. Deshalb wurde am 4. Juli 2014 beschlossen, die Verlängerungsoptionen nicht auszuüben. Aufgrund der vorgenommenen rechtlichen Einschätzung wurden die gebildeten Rückstellungen für die von EdF geltend gemachten Verluste 2004 - 2010 von 71'400 TCHF sowie die Aufzinsung 2004 - 2010 von 4'019 TCHF aufgelöst.

Die Aufzinsung bezieht sich auf die getätigten Rückstellungen für die historischen Verluste der EdF. Durch das Näherrücken des erwarteten Erfüllungstermins müssen diese jeweils um eine Rechnungsperiode aufgezinnt werden. Der Barwert für die Verluste 2011 wurde in 2015 bis Ende November mit einer vereinbarten durchschnittlichen Teuerung von 2% und einem Zins von 5.5% gerechnet.

Die Verwendung der Rückstellung im Geschäftsjahr 2015 von 48'028 TCHF betrifft den vollumfänglichen Ausgleich für EdF-Verluste 2011. Diese Zahlung fand Ende November 2015 statt.

Weitere Angaben

Abnahme- und Lieferverpflichtungen

Aufgrund der Strombezugsrechte bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die offenzulegen sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 12. April 2016 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der ENAG genehmigt.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2015 CHF	2014 CHF
Vortrag vom Vorjahr	4'855	4'855
Jahresgewinn	1'045'152	1'195'000
Bilanzgewinn	1'050'007	1'199'855
Dividende von 0.995% (Vorjahr 1.135%)	995'000	1'135'000
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	52'500	60'000
Vortrag auf neue Rechnung	2'507	4'855
TOTAL VERWENDUNG	1'050'007	1'199'855

Baden, 12. April 2016

Name des Verwaltungsrates

Der Präsident:

Dr. Guy Bühler



KPMG AG
Audit
Viaduktstrasse 42
CH-4002 Basel

Postfach 3456
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 249 91 91
Telefax +41 58 249 91 23
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

ENAG Energiefinanzierungs AG, Schwyz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 6 bis 19 wiedergegebene Jahresrechnung der ENAG Energiefinanzierungs AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Beatriz Vazquez
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 12. April 2016